

## Zürichsee-Zeitung

# Tanzend «on the road»

**Urbane Musik- und Tanzstile aus aller Welt dienen der Tanzpädagogin für ihre Choreographien zu «On the road». Dargeboten werden sie von Tänzerinnen und Tänzern in Hip Hop-Manier.**



Temporeiches Training: Die Tänzerinnen und Tänzer geben ihren Figuren den letzten Schliff.  
Bild: Sabine Rock

Von der coolen Mimik bis zum lässigen Zurückwerfen der Haare und saloppen Hüftkreisen sitzt jeder der so elastisch wirkenden Schritte. Im Hip Hop stehen die vier Jüngsten im Alter von acht und neun Jahren den Älteren in nichts nach: Sichtlich genüsslich und betont locker vollführen sie ihre Figuren und steigern sich mit jedem Song. Fließend sind die Bewegungen der jungen Frauen, die sich am Boden räkeln, um sich im nächsten Augenblick dem pulsierenden Afrobeat hinzugeben. Da bleibt kein Körperteil ruhig, die geschmeidigen Oberkörper sind voller Leben.

Temporeich, mitreissend und von einem zeitgenössisch-urbanen Geist umgeben sind

die Choreographien von Mandy Unger. Sie hat sie ihren 24 Schülerinnen und den beiden Schülern buchstäblich auf den Leib geschrieben. Die 27-jährige Instruktorin, die Tanz- und Theaterwissenschaft studiert und gerade ihre Masterarbeit abgeschlossen hat, unterrichtet seit einigen Jahren vier Klassen in Hip Hop in der «Impuls»-Werkstatt für Tanz, Musik und Theater in Stäfa.

### **Voller Leichtigkeit**

«Seit zehn Monaten trainieren wir für unseren Auftritt», erzählt sie nach der zusätzlichen Probe vom vergangenen Samstag in den Räumen der Impuls-Werkstatt. Gerade haben ihre Schützlinge im ersten Durchlauf demonstriert, dass sie bereit sind für die Vorstellungen am kommenden Samstag. Die neunjährige Yara aus Männedorf hat mit ihrer kleinen Statur und dem Lockenschopf genauso beeindruckt wie die 19-jährige Laura aus Stäfa. Dass Laura seit elf Jahren tanzt, neben Hip Hop auch Modern Jazz ausprobiert hat, zeigt sich in ihrem Körperbewusstsein. Die Bewegungen sind kontrolliert und doch führt sie sie voller Leichtigkeit aus, als hätte sie ihre Schritte eben ausgedacht. Auch kokettiert Laura, wenn die Choreographie es verlangt, mit dem imaginären Publikum, was erfrischend natürlich überkommt.

Mandy Unger ist zufrieden, hat kaum etwas auszusetzen. Die Übergänge der Szenen klappten, die Tanzenden waren konzentriert bei der Sache. Das war den zum Teil ernstesten Mienen anzusehen, das Strahlen folgt aber nach getaner Arbeit. Unger hat ihre Truppe gefordert, denn «On the road» ist ihr ganz eigenes Projekt, mit dem sie den öffentlichen Auftritt in der Alten Fabrik in Rapperswil wagt. Es ist keine Tanzveranstaltung der Impuls-Werkstatt, die in der Regel im Zweijahresrhythmus Kostproben aus ihrem Kursprogramm präsentiert.

### **Geniale Plattform**

Mit der Wahl der Alten Fabrik als Aufführungsort verknüpft Mandy Unger ihr Anliegen, den kreativen Umgang mit urbanen Tanz auch ausserhalb Stäfa und damit der Impuls-Werkstatt zu zeigen. «Damit möchte ich Menschen jeden Alters erreichen», begründet sie das Ausweichen nach Rapperswil. Die Alte Fabrik als vielfältiger Kulturraum biete eine geniale Plattform.

Unger untersteht die gesamte Organisation von der Choreographie und Musikwahl über das Drucken der Flyer bis zum Auftreiben von Sponsoren-Geldern. Die Kostüme liefert eine Profi-Kostümbildnerin. Ist das neben dem Studium nicht zuviel? Unger winkt mit einem Lachen ab. Sie lebt für den Tanz, Hip Hop ist ihre Welt und dieses Feeling überträgt sie auf ihre junge Truppe. Dass die was kann, hat sich herumgesprochen: Eine von drei Vorstellungen ist bereits ausverkauft.

*On the Road: Alte Fabrik, Klaus-Gebert-Str. 5, Rapperswil. Vorstellungen am Samstag, 10. Dezember: 14 Uhr, 15.30 Uhr und 17 Uhr (ausverkauft). Reservation an [mail@mandyunger.com](mailto:mail@mandyunger.com). (Zürichsee-Zeitung)*

(Erstellt: 06.12.2016, 15:50 Uhr)